Bekannte Lieder neu geschrieben

Durmersheimer Hardtchor überzeugt bei seinem Konzert im Pfarrheim St. Bernhard

Wie vielfältig eine Stimme sein kann, dies zeigte der Hardtchor Durmersheim am Samstagabend im Pfarrheim St. Bernhard in Durmersheim. „Auf anderen Wegen" hieß das Konzertmotto, dass der siebenköpfige Chor unter der Leitung von Roman Maslennikov vor ausverkauften Hause gekonnt charmant, stimmgewaltig und mit einer Prise Humor präsentierte. Ein unterhaltsamer, abwechslungsreicher und lustiger Abend war damit den Zuhörern beschert.

Songs, die in Melodie und Rhythmus bekannt sind, doch was ist das für ein Text? Das ist eines der Merkmale des Chores. Bekannte Lieder werden kurzerhand neu geschrieben und es kommen dann Texte wie „Tinder, Paarship, Lovoo", „Frauen" (eine Hommage an das weibliche Geschlecht in der Manier von Herbert Grönemeyers Stück „Männer") oder das „Autolied", dass eine Liebeserklärung an des Mannes große Liebe ist („Ich liebe Frau und Kinder…doch wie ich dich brauche…ich küsse deine Motorhaube"). Diese fantasievollen Arrangements wussten zu begeistern und tosender Applaus war programmiert.

Aber auch bekannte Stücke wie Andreas Bourani „Auf anderen Wegen", „Dreamer" von Ozzy Osbourne oder das „Erotica Medley" (stimmgewaltiger Mix aus Joe Cockers „You Can Leave Your Head On", Tom Jones „Sex Bomb" und „Lady Marmelade") zeigten einen musikalisch mitreißenden Gesang und das ohne instrumentale Begleitung. Was mit der Kraft der Stimme alles möglich sein kann, war bei „Ratibor" zu sehen. Der faszinierende Sprechgesang von Ernst Toch aus dem Jahr 1930 vermittelte eine düstere, teils angstvolle Atmosphäre.

NEBEN HOHEM KÜNSTLERISCHEN ANSPRUCH hat sich der Durmersheimer Hardtchor auch dem Blödsinn verschrieben. *Foto: Nyczka*

Neben dem künstlerischen Anspruch haben sich die sieben „Quatschköpfe" auch dem Blödsinn verschrieben. In „Taubenfresser" wird der Gesang von virtuellen Streichklängen begleitet. Bei „Reggea" (Was ist los? … Reggea, Reggea die net uff, sondern sag was) waren Anspielungen auf die Jamaika-Koalition zu vernehmen.

Ansonsten wusste der charismatische Chor allein schon mit seinen Gestiken und Mimiken zu überzeugen.

Am Ende des Konzertes bezeugten Standing Ovations und Zugaberufe einen beeindruckenden Abend und das musikalisch hohe Niveau des Hardtchores.

nyc